

**Gemeindeausgabe
PÖRTSCHACH AM WÖRTHERSEE**



Foto: FPÖ Pörschach

Florian Pacher und sein Team wünschen allen Gemeindebürgern ein wunderschönes Osterfest und unseren Kleinsten einen braven Osterhasen!

**PÖRTSCHACH UNTERLIEGT
2025 EINEM UNSOZIALEM
FAKE-SPARBUDGET**

Sparstift wurde bei Kultur- und Sozialprojekten sowie bei den Vereinen angesetzt, anstatt im System zu sparen. ÖVP und SPÖ zeigen wieder einmal ihr wahres Gesicht.

Seite 2

**NEUES BUCH ÜBER
DR. JÖRG HAIDER
PRÄSENTIERT**

Im Jänner 2025 erschien ein neues Buch über den verstorbenen Landeshauptmann Dr. Jörg Haider, herausgegeben von der FPÖ Kärnten in Zusammenarbeit mit Claudia Haider.

Seite 4

**NÄCHSTE ÖFFENTLICHE
GEMEINDERATSSITZUNG**

Mittwoch
23.
Apr.
2025

BEGINN: 17:00 UHR
LESESAAL,
GEMEINDEAMT
PÖRTSCHACH

*Änderungen vorbehalten!
Die Tagesordnung wird auf der
Gemeinde-Website veröffentlicht.*

Pörtschach unterliegt 2025 einem unsozialen Fake-Sparbudget

ÖVP und SPÖ sparen bei Kultur- & Sozialprojekten, aber nicht im System

In der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres 2024 wurde der Voranschlag der Gemeinde Pörtschach für das Jahr 2025 mit den Stimmen von ÖVP und SPÖ beschlossen. „Der Sparstift wurde bei Kultur- und Sozialprojekten sowie bei den Vereinen angesetzt, anstatt im System zu sparen. Mit diesem unsozialen Fake-Sparbudget zeigen ÖVP und SPÖ wieder einmal ihr wahres Gesicht“, erklärte Gemeindevorstand Florian Pacher, der mit seiner Fraktion gegen das negative Budget stimmte, welches ein Minus von mehreren Hunderttausend Euro aufweise.

Für rege Diskussionen sorgte insbesondere der angeblich vom

Land vorgeschriebene Sparkurs bei den sogenannten freiwilligen Leistungen. „Obwohl die Streichung von freiwilligen Leistungen als unausweichlich dargestellt wurde, kam es tatsächlich nur zu sehr selektiven und unnötigen Kürzungen“, so Pacher und weiter: „Das Fake-Sparbudget wurde zum Anlass genommen, um aus parteitaktischen Gründen primär Herzensprojekte anderer Fraktionen zu begraben.“ Die größte Kürzung betreffe den internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerb, dem nach über 30 Jahren die Subvention zur Gänze gestrichen wurde. Weiters wurde die Vereinssubvention auf die Hälfte reduziert und das von Pacher initiierte Pörtschacher Stipendium



Foto: Shutterstock

wurde ebenso komplett gestrichen wie sämtliche Mittel für die Sportlehrerungen. „Nur etwa ein Viertel der freiwilligen Leistungen des Jahres 2024 wurden für 2025 eingespart, obwohl es angeblich eine Verpflichtung des Landes war, diese gänzlich zu streichen, da es ein Minus von mehreren Hunderttausend Euro gibt – wie passt das zusammen? Proforma-Einsparungen hätten wir auch an anderer Stelle vornehmen können, etwa im System“, so Pacher.

Verfüugungsmittel der Bürgermeisterin bei rund 60.000 Euro Gestiegen seien hingegen die Verfügungsmittel der Bürgermeisterin auf nunmehr rund 60.000 Euro. „Mit einem klei-

nen Stück dieses ‚Spielgelds‘ der Bürgermeisterin könnten die Einsparungen komplett abgedeckt werden. Leider tritt Silvia Häusl-Benz aber nur einen Bruchteil von 5.000 Euro ab, womit die zunächst halbierten Vereinssubventionen kofinanziert werden. Doch auch diese vermeintliche Unterstützung geht zulasten einer anderen Maßnahmen – denn diese 5.000 Euro waren eigentlich für soziale Härtefälle gedacht und dienten als Ersatz für den, bereits im Vorjahr von ÖVP und SPÖ abgeschafften, Sozialfonds“, erklärte Pacher und weiter: „Es ist eine Schande, dass die schwarz-rote Gemeindepolitik die Bereiche Soziales, Kultur und Sport derart ahungert!“

Anträge an den Gemeinderat

Nachdem die Pörtschacher Zeitung nicht über die letzten Gemeinderatssitzungen berichtete, gibt es hier einen kurzen Überblick, einiger der von Florian Pacher und seinem Team im Gemeinderat eingebrachten Anträge sowie deren Status.

- » Antrag zur Aufhebung des Fahrverbots Windischberg/Sekull **von ÖVP & SPÖ abgelehnt**
- » Ende der Unterstützung des „autonomen Busses“ **von ÖVP, SPÖ & Grünen abgelehnt**
- » Jährliche Sperrmüll-Aktion **von ÖVP, SPÖ & Grünen abgelehnt**
- » Volksentscheid (verbindliche Abstimmung) zu Werzer-Lagune **von ÖVP & SPÖ abgelehnt**
- » Gebührenreduktion bei Biomüll (nach zuvor erfolgter Erhöhung um rd. 70 %) **von ÖVP abgelehnt**
- » Entfall der Mietgebühren (für Biergarnituren etc.) für Vereine **von ÖVP & SPÖ abgelehnt**
- » Attraktivieren statt Zubetonieren (Bodenversiegelung verringern, keine künstlichen See- und Ufererweiterungen) **von ÖVP & SPÖ abgelehnt**
- » Graffiti: Definierte legal walls **von ÖVP & SPÖ abgelehnt**
- » Sanierung des Kriegerdenkmals am Kirchplatz **in Umsetzung**
- » Wörtherseearchitektur-Wartehäuschen für Pritschitz **Beschluss von ÖVP & SPÖ nachträglich wieder aufgehoben**
- » Einrichtung eines Sozialfonds für Härtefälle **Beschluss von ÖVP & SPÖ nachträglich wieder aufgehoben**

Gemeindeamt Pörschach: Bürger müssen freitags draußen bleiben

Gemeindeamt bleibt freitags zugesperrt - wo bleibt die Bürgerfreundlichkeit?

Mit 1. April (kein Aprilscherz) wurden die Öffnungszeiten des Pörschacher Gemeindeamts geändert: die Amtsstunden wurden massiv eingeschränkt und das Amt bleibt ab sofort freitags zugesperrt. Die Gemeindeverwaltung steht dann pro Woche sechs Stunden weniger zur Verfügung, der Parteienverkehr wird ebenso reduziert. „Das Gemeindeamt hat ein offenes Haus für die Bevölkerung zu sein. Eine Reduktion der Öffnungszeiten ist ein völlig falscher Zugang und das Gegenteil von Bürgerfreundlichkeit“, kritisierte FPÖ-Gemeindevorstand Florian Pacher, der vorschlägt, dass zumindest das Bürgerservice an fünf Tagen besetzt sein solle.

Dass man eine Verlängerung der Mittwochsöffnung von 16:00 auf 17:30 Uhr als geeignet dafür beschreibe, auf der Gemeinde „Anliegen stressfrei nach dem



Feierabend zu erledigen“, wie es ÖVP-Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz kürzlich verlautbarte, bezeichnete Pacher als „schlichtweg realitätsfremd“. Hier müsse man mindestens bis 18:30 Uhr geöffnet halten, um wirklich eine Verbesserung für Berufstätige zu erreichen.

Pacher hielt zudem fest, dass sich seine Kritik nicht gegen die

Gemeindebediensteten richte, sondern ausschließlich gegen die ÖVP-Bürgermeisterin, die diese Änderung im Alleingang, ohne Involvement von Gemeinderat oder Gemeindevorstand, veranlasst habe. „Es ist traurig und bezeichnend, dass die ÖVP-Bürgermeisterin den Besuch von Bürgern am Amt offenbar als Störung empfindet“, so Pacher.

Anträge für Verkehrsberuhigung abgelehnt

Aufgrund mehrerer Anrainerbeschwerden haben Florian Pacher und sein Team im letzten Jahr Anträge für verkehrsberuhigende Maßnahmen entlang der Sallacher Straße sowie entlang der 10.-Oktober-Straße, insbesondere im Bereich nördlich des Bahnhofs, eingebracht. Weiters wurde betreffend die Unterflurtrasse

„Kleine Gloriette“ beantragt, im Rahmen der Generalsanierung etwa auch lärmreduzierende Maßnahmen und eine Beschilderung mit einem Hinweis zur Rücksicht auf die Anrainer umzusetzen. Alle drei Anträge wurden von einer Mehrheit aus ÖVP und SPÖ abgelehnt, da man keine Notwendigkeit dafür sehe.

Parkzonen-Chaos statt Attraktivierung der Hauptstraße

Der 24.000 Euro teure Workshop zur Attraktivierung der Hauptstraße liegt nun über ein Jahr zurück und bewirkte bisher keinerlei Verbesserungen - stattdessen ist mit dem Parkzonen-Chaos ein neues Problem entlang der Hauptstraße entstanden. Die FPÖ-Fraktion hat sich schon mehrfach für eine um-

fangreiche Novellierung der Parkplatz-Verordnungen unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen aus der Bevölkerung ausgesprochen. Darüber hinaus wurde auch ein Antrag für die Wiedereinführung der Behindertenparkplätze am Landspitz eingebracht, da sich diese Maßnahme klar als Fehler herausstellte.

Seniorentag - erst ab 75?



Für Irritation sorgte die Einladungspolitik zum jährlichen Seniorentag, denn viele Junggebliebene, die 2023 eingeladen waren, warteten 2024 vergeblich auf ihre Einladung. In Rahmen der Fragestunde im Gemeinderat wurde dieser Umstand hinterfragt. Die Antwort der ÖVP-Bürgermeisterin sorgte für Kopfschütteln bei einigen Mandatären - das Alterslimit für die Einladungen sei „aufgrund der steigenden Lebenserwartung der Bevölkerung“ auf 75 Jahre angehoben worden und es wurden daher 200 Leute weniger eingeladen. Das Resultat war ein deutlich schlechter besuchter Seniorentag mit vielen freien Plätzen.

Kommentar

von Gemeindevorstand
Florian Pacher



Lösungen finden, statt Ausreden suchen

Liebe Pörschacherinnen,
Liebe Pörschacher,

Letzten Herbst war die Freude groß, als der Zebrastreifen vor der Gemeinde nach fast zehn Jahren endlich wieder zurückkehrte. Es klingt nach einer Kleinigkeit, „der lange Weg zum Schutzweg“ steht aber sinnbildlich dafür, warum in Pörschach seit 2015 nichts mehr weitergeht - Weil viel mehr Zeit in die Suche von Ausreden gesteckt wird, anstatt gemeinsam Lösungen zu finden.

Beim Zebrastreifen wurde uns von der Politik jahrelang erklärt, warum es nicht geht und gleichzeitig Aktivität vorgetäuscht. Ich wollte in der Angelegenheit keine Ausreden mehr hören, sondern habe selbst die Initiative ergriffen, den Lösungsweg aufgezeigt und nun ist der Schutzweg da. Ohne parteitaktische Verzögerungstaktik einiger Personen hätte es viel schneller funktioniert.

So ist die Situation auch in vielen anderen Bereichen und mittlerweile liegen daher zehn verlorene Jahre für Pörschach hinter uns. Es wird eine politische Wende brauchen, damit unsere Gemeinde endlich wieder nach vorne gebracht werden kann - wie schön wäre es, wenn wir dafür nicht mehr bis 2027 warten müssten ...

Euer
Florian Pacher



- ☎ 0664 / 6292029
- ✉ mail@florianpacher.at
- 🌐 florianpacher.at
- 📱 florianpacher.at

Neues Buch über Dr. Jörg Haider präsentiert

Im Jänner 2025 erschien ein neues Buch über den verstorbenen Landeshauptmann Dr. Jörg Haider, herausgegeben von der FPÖ Kärnten in Zusammenarbeit mit Claudia Haider.

Jörg Haider war nicht nur ein Ausnahmepolitiker und Medienstar seiner Zeit – Zeitgenossen kennen ihn auch als warmherzigen Charismatiker mit Tiefgang. Anlässlich seines 75. Geburtstages blickt das Buch auf ein Leben der politischen Wagnisse und bahnbrechenden Erfolge zurück. Die Recherchen haben aber noch weit mehr zutage gefördert: Mehr als 16 Jahre nach seinem tragischen Unfalltod werden erstmals Tagebuchaufzeichnungen Haiders veröffentlicht,

die während der intensiven Regierungsverhandlungen 2000 entstanden und Einblick in sein Denken und Empfinden in dieser bewegten Zeit für Österreich und Europa gewähren.

Anhand von Originaldokumenten und Gesprächen mit Claudia Haider, engen Freunden, Mitarbeitern und politischen Weggefährten folgt dieses Buch dem Weg eines facettenreichen Mannes, der weit über Österreich hinaus Bekanntheit erlangte. Es be-

leuchtet den Privatmenschen Jörg Haider mit seinen vielfältigen Interessen ebenso wie den Vollblutpolitiker von seinen ersten Schritten in der FPÖ über Wendepunkte wie Knittelfeld oder die Abspaltung des BZÖ bis zu seinem Tod 2008. Dieses Werk ist unverzichtbar für alle, die dem „Mythos Haider“ näher kommen wollen.

Alle Details und eine Bestellmöglichkeit finden sich unter folgendem Link: www.haider-das-buch.at



WERDE JETZT AKTIV UND KOMM INS FPÖ-TEAM!

Gemeinsam können wir einen echten Unterschied für unsere Heimat und vor allem für unsere Gemeinde machen. Wir freuen uns daher über jede Unterstützung und jedes neue Mitglied – Unter folgendem **Link bzw. unter dem QR-Code** findet sich die digitale **Beitritts-erklärung** zu den Freiheitlichen in Kärnten: www.fpoe-ktn.at/online-beitrittserklaerung



BEITRITTSERKLÄRUNG

Interner Vermerk:

NICHT VOM ANTRAGSTELLER AUSZUFÜLLEN

FPÖ
www.fpoe-ktn.at

Titel

Vorname

Familienname

Staatsbürgerschaft

Geburtsdatum

Straße & Hausnr.

Festnetz

PLZ & Ort

Mobil

E-Mail

Beruf

Familienstand

Mit meiner Unterschrift bekenne ich mich zu unserer gemeinsamen Republik Österreich, zum demokratischen System, lehne den Missbrauch menschlicher Gefühle in jeder Form ab und lege ein klares Bekenntnis zur Gewaltfreiheit ab.

Ich erkläre mich zur Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages in der Höhe von €36,- bereit. Pensionisten bzw. Folgemitglieder im selben Haushalt €18,-.

Ich ersuche um Aufnahme bei „Die Freiheitlichen in Kärnten (FPÖ)“ und bestätige durch meine Unterschrift, dass ich keiner anderen politischen Partei oder einer ihrer Gliederungen bzw. einer Wählergruppe, die nicht von der FPÖ unterstützt wird angehöre.

Ort, Datum, Unterschrift

Die von mir angegebenen personenbezogenen Daten werden zum Zweck der Mitgliederverwaltung automatisch unterstützt verarbeitet. Ich stimme zu, dass die angegebenen Daten zum Zweck der Zusendung von Informationsmaterial per

Post E-Mail Messenger-Dienste SMS

verwendet werden. Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden. Die Zustimmung zur Zusendung von Werbung und Informationsmaterial ist keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft. Die dafür erforderlichen Daten werden zu diesem Zweck an die FPÖ übermittelt (mehr Informationen unter www.fpoe-ktn.at/datenschutz).

Ort, Datum, Unterschrift



Die Beitrittsklärung bitte vollständig und leserlich (BLOCKSCHRIFT) ausgefüllt einsenden an:
Die Freiheitlichen in Kärnten · Dr.-Franz-Palla-Gasse 1 · 9020 Klagenfurt am Wörthersee